

Schachclub



Wolfsburg e.V.

OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT

Rundschreiben Nr. 1/76

1. Ergebnisse des Weihnachtsblitzturniers 1975
2. Neue Aufgaben und Auflösungen
3. Die analysierte Partie
4. Stadtmeisterschaft 1976, Ergebnisse
5. Nachrichten aus dem Verband
6. Spendenbericht
7. Jahreshauptversammlung 1976

1. Ergebnisse des Weihnachtsblitzturniers 1975

Kurz vor Weihnachten fand mit großer Beteiligung wieder unser traditionelles Blitzturnier statt. In vier Vorgruppen wurde hart um den Einzug in die Finalgruppe gekämpft.

Nach vier aufregenden Stunden war dann alles gelaufen:

Die Ergebnisse

A - Gruppe

1. H. Scholvin	9
2. U. Claus	8
3. D. Jentsch	7
4. H. Eickhoff	7
5. R. Kuhn	6,5
6. H. Finke	6,5
7. K. Jentsch	6,5
8. P. Jirousek	5
9. A. Bramuska	4,5
10. W. Degen	3,5
11. V. Valiulis	1,5
12. M. Behrens	1

B - Gruppe

1. Fischer	8
2. Favre	7,5
3. Kluger	6,5
4. Haugwitz	6
5/6. Schaub	5
5/6. Brodowsky	5
7. Hahn	4,5
8. Sauter	4
9. Lehmann	3,5
10. H. Jentsch	3
11. Bosch	2
12. Dal Zotto	-

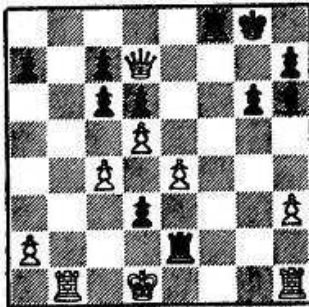
C - Gruppe

1. Flebich	10
2. Steinweger	8
3. Ebenau	8
4. Gillmann	7
5. Böhmke	6
7. Wolski	5
8. Schöne	4
9. Schumacher	4
10. Wolowski	3,5
11. H. Kuhn	3
12. Salewski	2,5

Wenn sich die Redaktion nicht irrt, sollte unser "Weihnachts-Blitzen" nur als "gesellschaftliche Veranstaltung" gewertet werden. Eine Vereins-Blitzmeisterschaft steht also noch aus?! Wie ist es damit, Turnierleiter? ... Interesse ist doch wohl vorhanden! Vielleicht im Anschluß an unsere Stadtmeisterschaft?

2. Neue Aufgaben

Dame gegen Läufer

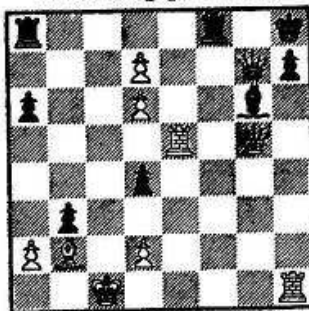


I. H. G. Rhodes—A. Learner
(Hastings Chess-Club 1965)

Unsere heutigen Stellungsbilder beschäftigen sich mit einer für unsere Turnierspieler aktuellen Disziplin, die man vielleicht mit der Überschrift "Wie verhalte ich mich, wenn mir das Wasser bis zum Halse steht" versehen könnte.

Ein Läufer gegen die Dame ... schnell Dauerschach geben? Nein! Mr. Learner meinte, mattsetzen sei besser. Aber wie?

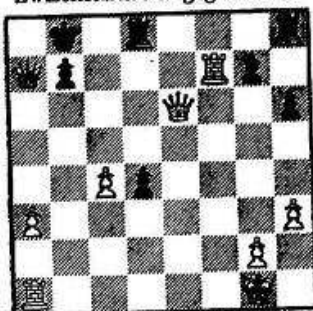
Freibauer gegen Abzug



II. R. G. Bellinger—J. Flynn
(Middlesex 1965)

Verzweiflung packte hier den Schwarzen. Mit Df6 wollte er offenbar die aufdringlichsten Feinde neutralisieren ... nach Dxf6; Txf6, Lxd4; warf er jedoch das Handtuch. Mit hätte er aber dem Weißen ganz schön wehtun können.

Zwischenschach gegen Matt

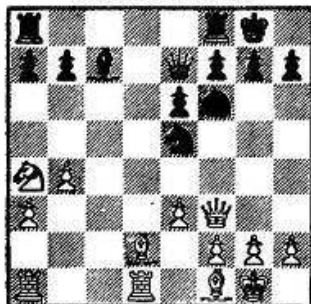


III. Rollwitz—Beutner
(Waren 1965)

Ein typischer Fall zu obigem Thema: Weiß startete mit Tb1 und die Partie nahm folgendes Ende: d3+, Kh2; d2, Dc6; ... aufgeben. Anstatt aufzugeben, hätte er nun mal etwas nachdenken sollen ... Wie sieht der Gegenschlag aus?

Auflösung der Aufgaben unserer letzten Ausgabe

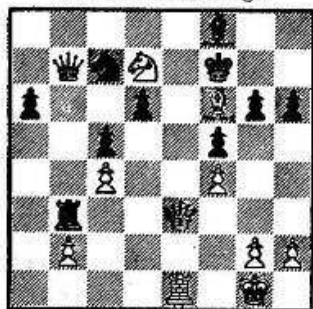
Der allzu Sorglose



I. Furman—Osnos
(Leningrad 1964)

Die weiße Dame hatte also b7 verspeist und dachte wohl auch noch nicht an etwas Böses ... nach a6! wurde ihr aber sofort ungemütlich! Das Ende sah dann so aus: Tac1, Sd5; Sc3, Sf3+; Kh1 (gf?:Lxh2+ und Dxb7) Dh4; h3 Dxf2 ... finita la musica!

Der allzu Vorsichtige



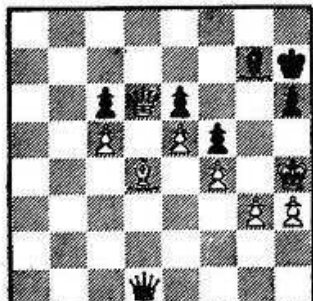
II. Karmchadzosov—Czipev
(Sofia 1964)

Lc3 wird wohl vermutlich auch gewonnen haben, aber ...

De7+, Lxe7; Txe7+ Kg8; Tg7+ Kh8;
Txg6+, Kh7; Sf8++

... wäre doch viel schöner gewesen!

Der allzu Sichere



III. Buksa—Dr. Kovacs
(Mannschaftskampf Ungarn
1965)

Lf6+ !!!

Ein Handtuch kam geflogen ... denn exf wird mit Kg6 beantwortet und das Matt ist undeckbar! (g4, De1+)

3. Die analysierte Partie

Heute sind wir einmal besonders aktuell: zum einen stammt die folgende Partie aus dem letzten Mannschaftskampf unserer 1. Mannschaft am 7. 3. 1976 und zum zweiten tragen wir mit dieser Partie dem allgemeinen "Rezessionstrend" im Wolfsburger Leistungsschach etwas Rechnung.

Weiß

Brodhuhn
(Badenstedt)

1. e4
2. d4
3. Sc3
4. Sxe
5. Sf3
6. Sxf6
7. Se5
8. Ld3
9. 0-0
10. dxc
11. De2
12. Lg5
13. Tad1
14. Lxe7
15. f4

Schwarz

R. Kuhn
(Wolfsburg)

- e6
- d5
- de
- Sd7
- Rubinstein-Französisch ist entstanden
- Sf6
- Sxf6
- Le7
- 0-0

Die schlaunen Bücher sagen hier c5, um dann nach dxc mit Da5+ und Dxc5 fortzufahren.

- c5
- Lxc
- Dc7
- Le7
- Sd5
- Sxe7
- Sc6

f4 war gar nicht mal so dumm, denn nun wäre das geplante Sg6 mit Dh5 beantwortet worden und der Springer ist gefesselt.

16. Lxh7?!

Das kann ja wohl nicht wahr sein!

Kxh7

Weiß

17. dh5+
18. Td3
19. fxe

Schwarz

- Kg8
Sxe5
g6 ???

Und dabei sah es doch so gut aus, denn entweder muß die weiße Dame nun die h-Linie verlassen oder der Bauer e5 wird von der Dame c7 erschlagen und von g7 aus kann sie allen weiteren Anstrengungen der weißen Partei gelassen entgegensehen.

Nach Dc5+ und anschließendem f5 hätte sich der Weiße aber auch schon mal und diesmal sogar ernsthaft mit einer Null vertraut machen können.

20. Dg5!
21. Th3

Te8

Das Unglück nimmt seinen Lauf!

22. Kh1

Dc5+

Df8

Es sieht so aus, als sei alles noch einmal gutgegangen.

23. Td1!!

Dieser Turm wandert unbeirrbar über d4 nach h4 ...

Dg7

24. Td4

Tf8

25. Th4

f5

26. Th6!

Ld7

Dxe5 scheitert an Dxc6+
Dg7 Th8 matt.

27. Txc6

Tf7

28. Dh6!

aufgegeben ... es droht nämlich matt an allen Ecken und Enden.

4. Stadtmeisterschaft Wolfsburg 1976

Einteilung, Beginn und Ausschau

Die Aufteilung in die einzelnen Klassen resultiert aus dem Ergebnis bzw. der ermittelten Reihenfolge der letzten Stadtmeisterschaft. In den beiden ersten Klassen habe ich zusätzlich einige Freiplätze geschaffen, damit Spieler der 1. und 2. Mannschaft (die bei der letzten Stadtmeisterschaft nicht teilnehmen konnten) wieder mit Spielern ihrer Spielstärke mitspielen können.

Folgende Spieler wurden aufgrund ihrer Vorberechtigung bzw. eines Freiplatzes in die 1. Klasse gemäß nachstehender Auslosung eingeteilt:

- I. Klasse
1. R. Kuhn
 2. W. Degen
 3. H. Finke
 4. P. Kluger
 5. P. Jirousek
 6. A. Fischer
 7. N. Bouillon
 8. D. Jentsch
 9. K. Jentsch
 10. U. Claus
 11. H. Boots
 12. H. Schaub

Aus diesem Feld wird der neue Stadtmeister ermittelt! Als Favoriten muß man natürlich den augenblicklichen Stadtmeister U. Claus ansehen. Der mehrmalige Stadtmeister D. Jentsch hat aber kaum schlechtere Aussichten. Der Berichtserstatter (N. Bouillon), der im letzten Jahr noch den 3. Platz belegte, rechnet sich, in Anbetracht des stärkeren Teilnehmerfeldes, kaum Aussichten aus. Reelle Chancen haben aber die erstmalig wieder teilnehmenden Spieler der 1. Mannschaft K. Jentsch und R. Kuhn. Eine Aussenseiterchance haben noch die Spieler P. Jirousek, H. Finke (der bestimmt wieder Ehrgeiz mitgebracht hat) und eventuell A. Fischer (nicht nur wegen seines etwas überraschenden Startsieges!).

1. Runde

- | | | | | |
|---------|---|------------|-------------|--|
| Kuhn | - | Schaub | 1 : 0 | - nach ziemlich klar herausgespielter Partie |
| Fischer | - | Bouillon | 1 : 0 | - eine kleine Überraschung, aufgrund eines Eröffnungsfehlers des Nachziehenden. |
| Kluger | - | K. Jentsch | 0 : 1 | - eine verhältnismäßig klare Angelegenheit des Mitfavoriten K. Jentsch. |
| Degen | - | Boots | Hängepartie | - eine hart umkämpfte Hängepartie, die nach Remis aussieht. W. Degen möchte aber unbedingt gewinnen, schon um seinen herausgespielten Aufstieg zu rechtfertigen. |

Weitere Partien (Finke - Claus, Jirousek - D. Jentsch) wurden noch nicht gespielt.

Die II. Klasse wurde wie folgt ausgelost:

II. Klasse

1. Sander
2. Maisel
3. Sauter
4. Wolowski
5. Weist
6. R. Fiebich
7. Favre
8. Fr. Böhnke
9. Menzel
10. Hahn
11. Niemann
12. Haugwitz

Ein ebenfalls ausgeglichenes Feld mit mehreren Anwärtern für die begehrten ersten beiden Aufstiegsplätze. Als einer der Favoriten muß wohl E. Weist angesehen werden, der auf seinen Aufstieg in die 1. Klasse verzichtet hat, um sich erstmal in diesem wesentlich stärkeren Feld (gegenüber dem Vorjahr) zu beweisen. Gleiche Chancen haben wohl noch die Spieler G. Niemann (der in einem anderen Club bereits sehr erfolgreiches Schach gespielt hat), L. Favre (ein altbekannter Kämpfer), A. Haugwitz (ein junger Mann, der bislang immer etwas enttäuscht hat), R. Fiebich (mit unterschiedlichen Erfolgen) und nicht zu vergessen H. Menzel (der früher immer in der oberen Klasse mitgespielt hat).

Aussenseiterchancen dürften noch die Nachwuchsspieler H. Hahn (Sieger des Gästeturniers 1975) und R. Sauter sowie der erfolgreiche Mannschaftsspieler Wolowski haben. Gespannt ist man allerdings noch auf das Abschneiden unserer jungen "Schachamazonen" Frau Böhnke, die schon mehrere Male in der 2. Mannschaft eingesetzt wurde.

1. Runde

- Sauter - Hahn 1/2 : 1/2 - nach packendem Kampf!
- Wolowski - Menzel 0 : 1 - hier triumphierte wohl Routine und Erfahrung
- Weist - Fr. Böhnke 1 : 0 - E. Weist ließ keine Zweifel an seiner Favoritenstellung aufkommen.
- R. Fiebich - Favre 1 : 0 - für viele eine Überraschung, aber leicht wird es der Altmeister auch nicht in dieser Klasse haben.

Die Partien Sander - Haugwitz und Maisel - Niemann wurden noch nicht ausgetragen.

Die 16-Mann-starke III. Klasse wurde nach Leistungsstärke in eine III. und IV. Klasse unterteilt, da ansonsten das Teilnehmerfeld zu groß gewesen wäre.

III. Klasse

1. Ebenau
2. Wolski
3. Steinweger
4. Graf
5. Kuhn
6. Behrens
7. Friedrich
8. Brodowski

Hier nimmt wohl S. Ebenau die Favoritenstellung ein, der auf die Teilnahme in der II. Klasse verzichtet hat. Er kann aber durchaus durch Spieler wie Behrens, Friedrich, Steinweger und Brodowski gefährdet werden.

1. Runde

Wolski - Friedrich 0 : 1
Steinweger - Behrens 0 : 1

Eine vorgezogene Partie zwischen Brodowski und Behrens endete mit einem etwas überraschenden Sieg von Brodowski.

IV. Klasse

1. Wiegleb
2. Drevenstedt
3. Wostmann
4. Spengler, s.
5. Spengler, j.
6. Bragulla
7. Bosen
8. Heger

In dieser Klasse nehmen einige dem Wolfsburger Schachclub neu beigetretene Spieler teil, so daß es der Berichterstatter nicht wagt, hier irgendwelche Prognosen zu geben. Hoffentlich schaffen zwei junge, talentierte Spieler den Aufstieg!

1. Runde

Wiegleb - Heger 0 : 1
Drevenstedt - Bosch 0 : 1
Wostmann - Bragulla 0 : 1
Spengler, s. - Spengler, j. 1 : 0

Zusammengefaßt sei noch einmal festgestellt, daß der Sieger der I. Klasse Stadtmeister 1976 ist. In den ersten drei Klassen müssen 4 Spieler mit dem Abstieg rechnen. Die frei werdenden Plätze für das nächste Jahr, werden jeweils von den 2 Aufsteigern der darunterliegenden Klasse belegt, zusätzlich stehen 2 Freiplätze zur Verfügung.

Die offiziellen Runden werden jeweils donnerstags in 14-tägigen Abständen im Vereinslokal "Zur Schmiede" ab 18.30 Uhr gespielt.

Abschließend wünsche ich allen Teilnehmern viel Erfolg und Freude an den Partien, sowie manche Überraschungen gegenüber dem, was ich aus heutiger Sicht "voraussehen" wollte!

5. Nachrichten aus dem Verband

1. Am 18. Januar fand in Bad Salzdetfurth die niedersächsische Blitzmeisterschaft statt.
Sieger wurde Karl Juhnke (HSK) ganz knapp vor Axel Derikum (BSC).
Von Wolfsburger Seite waren H. Scholvin (8.), D. Jentsch (9.-12.) und K. Jentsch (21. - 22.) beteiligt.
2. Vorbehaltlich der Zustimmung des Schachverbandes Bremen werden die Schachverbände Bremen und Niedersachsen ab Saison 77/78 eine Spielgemeinschaft eingehen.
Das heißt für uns:

In der kommenden Saison 1976/77 werden in den oberen Spielklassen verschärfte Abstiegsbedingungen in Kraft treten!!!
3. Meldeschluß für den Niedersachsenpokal ist der 4. April. Wir dürfen zwei Mannschaften melden!
4. Für Schlachtenbummler und Blitzfreunde: der Osterkongress beginnt am 9. 4. 1976 in Bad Lauterberg!

6. Spendenbericht

Einige Schachfreunde haben sich wieder in die Spendenliste eingetragen. Es sind dies:

Max Berthien, Norbert Bouillon, Hans-Jürgen Bouts, Ulrich Claus, Hans Krüger, Harald Schaub, Horst Steinweger und Eckehard Weist.

Der Schatzmeister bedankt sich herzlich bei Ihnen und legt Ihnen eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt bei.

Für alle Mitglieder liegt diesem Rundschreiben eine Beitragsrechnung für das Jahr 1976 bei.

7. Jahreshauptversammlung 1976

Satzungsgemäß laden wir Sie zu unserer diesjährigen Hauptversammlung

am 25. April 1976
um 9.30 Uhr
im Föhrenkrug

ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung; Vorstellung neuer Mitglieder
2. Verabschiedung des letztjährigen Protokolls
3. Bericht über die allgemeine Lage des Schachclubs
4. Bericht über den Spielbetrieb
5. Bericht über die Finanzen und das Inventar
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Ergänzungswahlen zum Vorstand
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Aussprache

Anträge sind fristgemäß an den Vorstand einzureichen.

Im Anschluß an die Hauptversammlung findet gegen 11.30 Uhr die Siegerehrung der letztjährigen Gewinner der Stadtmeisterschaften statt, in dessen Rahmen der Wanderpokal des Oberbürgermeisters überreicht wird.

Wir bitten um zahlreiche Teilnahme.

Redaktionsschluß
11. 3. 1976

DER VORSTAND

I m p r e s s u m

SCHACHCLUB WOLFSBURG e. V.

Ehrenvorsitzender	Peter Schiffer 3180 Wolfsburg, Fuchsweg 35 Tel.: 05361/ 6 62 36
1. Vorsitzender	Bruno Adelt 3180 Wolfsburg, Emil-Nolde-Str. 7 Tel.: 05361/ 6 33 81
Schriftführer und stellv. Vorsitzender	Reinhard Kuhn 3184 Ehmén, Neue Kolonie 7 Tel.: 05362/ 49 35
Schatzmeister	Hartmut Scholvin 3180 Wolfsburg, Hasenwinkel 57 Tel.: 05361/ 6 24 94
Spielleiter	Dieter Jentsch 3182 Vorsfelde, Lüneburger Ring 24
Jugendwart	z. Zt. offen
Schachwart	Eckhard Weist 3180 Wolfsburg, Graf-Bernadotte Weg 5
Spiellokal und Spielstunden	Gaststätte "Föhrenkrug" 3180 Wolfsburg, Pestalozziallee 3 Tel.: 05361/ 1 28 53 sonntags: 9.00 - 13.00 h Gaststätte "Zur Schmiede" 3180 Wolfsburg, Heinr.-Nordhoff-Str. 55 Tel.: 05361/ 1 28 81 donnerstags: 19.00 - 23.00 h
Bankverbindungen	Kreissparkasse Gifhorn - Hauptzweigstelle Wolfsburg - Konto-Nr. 161 221